Landwirtschaftskammer
Rheinland-Pfalz

Berufsbildung

DIE GRÜNEN 14

Die landwirtschaftlichen Berufe:

TIERWIRT/-IN

Tierwirtschaft heute -

Mit der Ausbildung Tierwirt/-in wird die Voraussetzung geschaffen, erfolgreich in der Nutz- und Zuchttierproduktion im Rahmen der Landwirtschaft tätig zu werden. Die zunehmende Spezialisierung der landwirtschaftlichen Betriebe, vor allem in der tierischen Produktion, erfordert hochqualifizierte Fachkräfte in diesem Bereich. Dem trägt die Ausbildung Tierwirt/-in mit ihren Fachrichtungen Rinder-, Schweine-, und Geflügelhaltung sowie Schäferei und Imkerei Rechnung.
Da die Ansprüche der Verbraucher an die Qualität und Herstellung tierischer Erzeugnisse ständig steigen, kommt der umwelt- und tierartgerechten Haltung und der Beachtung des Verbraucherschutzes bei der Vermarktung eine besondere Bedeutung zu.

Die Fachrichtungen sind:

- Rinderhaltung
- Schweinehaltung
- Geflügelhaltung
- Schäferei
- Imkerei

1. Was lernt man als Tierwirt/-in?

- Arbeitsabläufe und Produktion im Betrieb planen, kontrollieren und beurteilen
- landwirtschaftliche Nutztiere versorgen und füttern
- Verhalten, Körperbau und Bedürfnisse der Tiere kennen
- auf die Gesundheit der Tiere achten
- die verschiedenen Haltungsformen kennen
- Milch, Eier, Honig und Felle gewinnen, verarbeiten, lagern und vermarkten
- Maschinen und Geräte pflegen und sachgerecht bedienen
- die Unfallverhütungsvorschriften beachten
- Ernteergebnisse und betriebliche Leistungen aufzeichnen und bewerten

2. Für wen ist der Beruf geeignet?

Über das gute Verhältnis zu Tieren hinaus sollten Bewerber über eine gute körperliche Konstitution und Belastbarkeit verfügen. Entscheidungskraft, Verantwortungsbereitschaft und die Bereitschaft am Wochenende und an Feiertagen zu arbeiten werden in der Ausbildung erwartet.

Durch ein Praktikum vor der Ausbildung können Sie feststellen, ober der Beruf der richtige für Sie ist.

3. Wie ist die Ausbildung aufgebaut?

Die Ausbildung erfolgt in der Regel in drei Jahren in einer der fünf Fachrichtungen. Die praktische Ausbildung findet in anerkannten Ausbildungsbetrieben statt, parallel dazu besuchen die Auszubildenden die Berufsschule.

Berufsschulstandorte sind für die Rinder- und Schweinehaltung in Bad Kreuznach und Bitburg, für die Schäferei in Triesdorf, für die Imkerei in Celle und für die Geflügelhaltung ebenfalls in Triesdorf.

Diese sogenannte duale Ausbildung wird durch überbetriebliche Lehrgänge ergänzt.

Die Ausbildung endet mit der Abschlussprüfung **"Tierwirt/-in"** mit dem Zusatz der Fachrichtung.

4. Welche Fortbildungsmöglichkeiten habe ich als Tierwirt/-in?

- Tierwirtschaftsmeister/-in in den verschiedenen Fachrichtungen
- Landwirtschaftsmeister/-in
- Staatlich geprüfte/-r Wirtschafter/-in für Landbau
- Staatlich geprüfte/-r Techniker/-in für Landbau
- Fachhochschul- und Hochschulstudium “Agrarwissenschaft“

5. Beschäftigungsmöglichkeiten

Beschäftigung findet sich in landwirtschaftlichen Betrieben mit tierischer Produktion. Möglichkeiten bestehen darüber hinaus in staatlichen Forschungseinrichtungen, bei größeren Tierzuchtbetrieben oder Besamungsstationen.

6. Wer hilft mir weiter? An wen kann ich mich wenden?

Für Fragen zur Ausbildung **Tierwirt/-in** stehen Ihnen unsere Ausbildungsberater/-innen gerne zur Verfügung:

- **Reinhard Hertwig**, Trier
  Tel.: 0651 / 94907 364
  e-mail: reinhard.hertwig@lwk-rlp.de

- **Silke Closheim**, Alzey
  Tel.: 06731 / 9510 539
  e-mail: silke.closheim@lwk-rlp.de

- **Klaus Pfaffmann**, Bad Kreuznach
  Tel.: 0671 / 793 1181
  e-mail: klaus.pfaffmann@lwk-rlp.de

Einen Überblick, über die derzeit freien Ausbildungsplätze, erhalten Sie in unserer Ausbildungsplatzbörse unter

www.gruener-beruf.de

Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz

Burgenlandstraße 7, 55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 / 793 0, Telefax: 0671 / 793 1199
e-mail: info@lwk-rlp.de

www.lwk-rlp.de